

Antrag

für die Bezirksversammlung am 2. März 2006



Radfahren fördern

Pro 500km gefahrener Strecke produziert ein Auto 17g Schwefeldioxid (unter anderem verantwortlich für das Waldsterben und den sauren Regen), 220g Stickoxide (beispielsweise das hochgiftige Stickstoffmonoxid), 88kg Kohlendioxid (verantwortlich für die Erderwärmung), lungengängige Feinstäube (die unter anderem Krebs verursachen) und in Städten gesundheitsschädlichen Lärm.

Angesichts globaler Erderwärmung, vermehrt auftretender Wetterextreme, der Schädigung der Gesundheit von Menschen und insbesondere Kindern durch Lärm und Abgase, verstopfter Straßen, Verkehrsunfällen und der Gesundheitsschäden durch mangelnde Bewegung muss es ein Anliegen jedes verantwortlich politisch Handelnden sein, alternative, umwelt- und gesundheitsfreundlichere Verkehrsmittel zu fördern.

Das Fahrrad ist in einer Metropole der kurzen Wege wie Hamburg eigentlich das Verkehrsmittel der Wahl für den Weg zur Arbeit, für die Freizeit und für kleinere Besorgungen. Nur ein Bruchteil des derzeitigen Autoverkehrs ist wirklich nötig und ließe sich nicht durch das Fahrrad ersetzen.

Die bisherige Verkehrspolitik richtet sich zu stark an den Bedürfnissen des Autofahrers aus. Hier ist ein Umdenken erforderlich im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, die auch zukünftigen Generationen ein lebenswertes Leben ermöglicht.

Die Bezirksversammlung beschließt daher:

Anbindung an die Bahn:

1. Alle Wandsbeker Bahnhöfe werden daraufhin geprüft, ob, inwieweit und mit welchem finanziellen Aufwand sich der Zugang für Radfahrer verbessern lässt.
2. Die Mitnahmegebühr für Fahrräder in den Regionalbahnen wird gestrichen.

Sicherheit:

3. Der BOD bzw. die Wegeaufsicht soll bei Schnee gezielt überprüfen, dass Radwege nicht als Lagerplatz für Schnee benutzt werden.
4. Im Rahmen der Überprüfung des ruhenden Verkehrs soll der BOD bzw. die Polizei verstärkt gegen Falschparker auf Radwegen vorgehen.

Benutzungspflicht:

5. Alle benutzungspflichtigen Wandsbeker Radwege werden daraufhin überprüft, ob die Benutzungspflicht

Vasco Schultz
Bezirksabgeordneter
Bezirksversammlung Wandsbek

Tel.: 040/678 02 62
Fax: 040/67 94 29 89

vasco.schultz@
gal-fraktion-wandsbek.de

*GAL Bezirksfraktion Wandsbek
Schellingstraße 83
22089 Hamburg
Tel.: 040/20 69 15
Fax: 040/200 29 30*

*E-Mail:
gf@gal-fraktion-wandsbek.de
www.gal-fraktion-wandsbek.de*

*Bus, U+S-Bahn:
Wandsbeker Chaussee*

Antrag

aufrechterhalten werden muss.

6. An Straßen mit einer Verkehrsbelastung unter 18.000 Kfz/24h (2-spurig) bzw. 25.000 Kfz/24h (4-spurig) wird die Benutzungspflicht grundsätzlich aufgehoben. Begründete Ausnahmen werden dem zuständigen Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus vorgestellt.



Instandhaltung:

7. Radwege, die auch in Zukunft benutzungspflichtig sein müssen, werden umgehend mit einer festen Fristsetzung in einen der VwV zur StVO und PLAST 9 entsprechenden Zustand versetzt. Die entsprechenden Fristen werden dem Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus vorgelegt.
8. Der Zustand der Geh- und Radwege wird in Zukunft verstärkt zum Anlass für eine Grundsinstandsetzung der Straße genommen.
9. Falls die Geldmittel für eine umgehende Instandsetzung nicht ausreichen, wird die Benutzungspflicht entsprechend der eindeutigen Rechtsprechung aufgehoben.
10. Der Herr Bezirksamtsleiter wird gebeten, sich beim Senat dafür einzusetzen, dass dem Bezirk in Zukunft ein Haushaltstitel zur Förderung des Radverkehrs zur Verfügung steht.

Verkehrsadaptive Ampelschaltung:

11. In Wandsbek wird keine verkehrsadaptive Ampelschaltung eingeführt, bevor nicht eine Evaluation der Veränderung der Radverkehrsgeschwindigkeit im Testgebiet Habichtstraße durchgeführt und dem zuständigen Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus vorgestellt wurde.

Planung und Bau:

12. Abweichungen von der PLAST 9 bei der Planung von Radverkehrsanlagen werden dem zuständigen Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus erläutert.
13. Bei zukünftigen Planungen wird darauf geachtet, dass die besonderen Belange von Radfahrern beachtet werden.
14. Kreuzungen mit benutzungspflichtigen Radwegen werden zukünftig mit eigenständigen Ampeln für Radfahrer ausgerüstet, bestehende Kreuzungen sollen schnellstmöglich umgerüstet werden.
15. Das Veloroutenkonzept zum Aufbau eines Radwege-Grundnetzes wird wieder aufgenommen.

*GAL Bezirksfraktion Wandsbek
Schellingstraße 83
22089 Hamburg
Tel.: 040/20 69 15
Fax: 040/200 29 30*

*E-Mail:
gf@gal-fraktion-wandsbek.de
www.gal-fraktion-wandsbek.de*

*Bus, U+S-Bahn:
Wandsbeker Chaussee*

Absicherung von Baustellen:

16. Bei Baustellen wird darauf geachtet, dass Radfahrer gemäß den RSA (Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen)

Antrag

nicht absteigen müssen.

Stellplätze:

17. Es soll nach §48 HBauO geprüft werden, ob die Anzahl der Fahrradstellplätze an den Wandsbeker Bahnhöfen und öffentlichen Einrichtungen ausreichen ist.

Für die GAL Fraktion

Vasco Schultz



*GAL Bezirksfraktion Wandsbek
Schellingstraße 83
22089 Hamburg
Tel.: 040/20 69 15
Fax: 040/200 29 30*

*E-Mail:
gf@gal-fraktion-wandsbek.de
www.gal-fraktion-wandsbek.de*

*Bus, U+S-Bahn:
Wandsbeker Chaussee*